

## **Ergebnisprotokoll der 5. Sitzung des IBA-/IGS-Beteiligungsgremiums am 24.04.2007**

### **Begrüßung**

Hr. Maass entschuldigt Hr. Hakverdi und stellt ein neues Mitglied, Fr. Krebs (noch nicht anwesend) aus der Veddel vor, die für Fr. Ohlsen (umgezogen) nachgerückt ist. Besprechung der Tagesordnung, Ergänzung um den Punkt Finanzen

### **Bestätigung des Protokolls vom letzten Mal**

Zu Punkt 4 (Wilhelmsburger Mitte):

Das Schwimmbad ist in beiden Varianten gefährdet.

Zu Punkt 6 (Kunst- und Kulturprogramm):

Die finanziellen Mittel des Wettbewerbs der Bildungsoffensive stehen abgelehnten Projekten aus dem KuK nicht zur Verfügung, da die Mittel der Bildungsoffensive anders zweckgebunden sind und einen anderen Zeitplan haben. Somit können abgelehnte Projekte lediglich auf einen Preis, nicht auf eine vollständige Finanzierung hoffen.

Bitte, eine genaue Liste der Projekte des KuK zu erhalten.

Bitte, bei großen Projekten wie z.B. dem Inline-Marathon eingebunden zu werden.

Zu Punkt 8 (Vertretung des Gremiums nach außen):

Ab nun wird der Termin, an dem das Gremium tagt, im Inselrundbrief veröffentlicht.

Zu Punkt 10 (Internetseite):

Da weniger als 2/3 der Beteiligten anwesend waren, war das Gremium nicht beschlussfähig.

Zu Punkt 11 (Sonstiges):

Bitte bei Exkursionen wie der Seebegehung einen fachkundigen Informanten zur Seite zu haben.

### **Finanzen, Internetseite**

Einstimmiger Beschluss: Die IBA wird beauftragt, für das Beteiligungsgremium eine Internetseite einzurichten. Diese wird an die Homepage der IBA angehängt und sieht dementsprechend aus. Sie umfasst einen beschreibenden Eingangstext des Beteiligungsgremiums und seiner Aufgaben, eine Namensliste (evtl. freiwillig inklusive Adressen und Telefonnummern der Beteiligten), die Protokolle der Sitzungen sowie alle Materialien, die entweder per Post zugegangen sind oder bei den Sitzungen verteilt wurden.

Empfehlung, dass diese Seite den Kriterien der Barrierefreiheit entspricht.

Die Dokumente werden in unveränderlichem Format (PDF) der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Dem Sprechergremium werden weiterhin 300 € von der IBA für Büromaterialien zur Verfügung gestellt.

## **Sachstandsberichte Sanierungsgebiete**

### „Südliches Reiherstieg-viertel und Wilhelmsburg“

Hr. Veltl von der Gesellschaft für Stadtteilentwicklung referiert über den Sachstand: Die konkreten Ziele des Sanierungsverfahrens wie die Sicherung und Stärkung des Einzelhandels sowie der Dienstleistungen im Gebiet, außerdem die Aufwertung des vorhandenen Wohnbestandes, wurden bereits im Sanierungsbeirat und auf öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt.

Einer der Haupttätigkeitspunkt ist momentan die Entwicklung der Quartierachse Mannesallee, sie soll als Ost-West-Verbindung ausgebaut werden.

Hierzu stellt Hr. Lintl die Blackbox an der Emmauskirche vor. Das Besondere daran ist, dass alle Bürger dazu eingeladen werden, ihre Ideen zur Sanierung einzubringen. Auch türkische Mitbürger wurden dabei mit angesprochen. Weitere Informationen sind unter [www.mannesallee.de](http://www.mannesallee.de) nachzulesen.

Kritik der Beteiligten daran, dass der Sanierungsbeirat nicht entsprechend eingebunden wurde, dennoch wird der außergewöhnlich partizipative Charakter des Prozesses betont. Offen bleibt, inwieweit bei den Bauvorhaben eventuelle türkische nationalistische/fundamentalistische Strömungen im Gebiet berücksichtigt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Neuentwicklung des Gewerbebezugs. Es soll wohnortverträgliches Gewerbe gestaltet werden. Die konkreten Ziele wie die Sicherung und Stärkung des Einzelhandels sowie der Dienstleistungen im Gebiet, außerdem die Aufwertung des vorhandenen Wohnbestandes, wurden bereits im Sanierungsbeirat klar dargestellt, in dem auch einige Beteiligte anwesend waren.

### Zentrum „Berta-Kröger-Platz“

Fr. Rake vom Plankontor stellt den Berta-Kröger-Platz vor. In einer Perspektivwerkstatt wurden Pläne entwickelt. Der Platz soll ein attraktives Zentrum mit vielfältigem Gastronomie- und Einzelhandelsangebot werden, ein identitätsstiftender Ort der Begegnung. Der Wochenmarkt soll erhalten bleiben. An der Bahnhofspassage sollen die Zugänge attraktiver gestaltet werden. In der Algermisenstraße soll ein fußgängerfreundlicher Kreisverkehr geschaffen werden.

## **Diskussion der Projektlisten**

Grundsätzliche Frage, ob das Gremium eine Kontrollfunktion einnimmt oder den Prozess kritisch begleitet. Man kommt zu dem Schluss, dass das Gremium sowohl eine Stellungnahme zu den beschlossenen Projekten abgibt und auch neue Projektvorschläge und Ideen einbringt.

Die Vorgehensweise wird diskutiert: Wie sollen sich die Beteiligten ein Bild von den vorhandenen Projekten machen? Soll ein Workshop stattfinden? Oder sollen sich die Beteiligten auf freiwilliger Basis in Arbeitsgruppen zusammenschließen?

Bis zum nächsten Mal setzen sich die Mitglieder mit den vorhandenen Listen auseinander.

Das Sprechergremium bereitet mit der IBA Hamburg GmbH eine Prioritätenliste vor, anhand derer die Vorgehensweise abgestimmt wird. Beim nächsten Treffen soll festgelegt werden, wer sich um welches Thema oder Projekt kümmert.

Einbringung zum Thema Verkehr: Die Reichsstraße soll an die alte Bahntrasse verlegt werden, somit könnte man die Kosten für die Schallschutzmaßnahmen halbieren.

### **Vertretung des Gremiums nach außen**

Gremiumsmitglieder werden dazu eingeladen, sich in Workshops, Wettbewerben o.ä. in der Jury als Sachverständige zu engagieren.

Es wird beschlossen, dass jeder vorher informiert wird und dann individuell entscheidet, ob er/sie teilnehmen möchte.

### **Neuer medienwirksamer Name für das IBA-/IGS- Beteiligungsgremium**

Der Name wird beibehalten, solange keine gute Idee gefunden wird.

### **Interessenkollision**

Es wird daraufhin gewiesen, dass sich die Beteiligten nicht aus dem Verfügungsfonds persönlich bereichern dürfen.

Die Gefahr der Interessenkollision wird gering eingestuft, da das Gremium keine Entscheidungsbefugnisse hat. Sollte jemand dennoch ein persönliches (finanzielles) Interesse an Entscheidungen haben, so wird er aufgefordert, dies vor der Diskussion kundzutun und sich der Diskussion zu enthalten.

### **Verschiedenes**

Der Bericht der Workshops „Wohnen im Wilhelmsburger Osten“ wird auf das nächste Mal verschoben.

Es besteht zurzeit kein Interesse an einem Sonntag eine Besichtigungstour zu machen. Diese Aufgabe wird einer neu zu bildenden Arbeitsgruppe übertragen, die das organisieren soll.

Das Meinungsbild zur Machbarkeitsstudie des Sees wird auf das nächste Mal verschoben. Fr. Kodzynski erklärt sich dazu bereit, eine Entscheidungsvorlage vorzubereiten.

Es besteht kein Bedarf, den Inline-Marathon kurz vorzustellen.

Jedoch soll jemand von der IBA den Zweck der Darstellung der IBA auf der Messe „Expansion“ im CCH kurz erläutern.

Besteht Bedarf, ein IBA-Starter-Kit für Mitglieder des Gremiums herauszugeben, welches ein Luftbild der Elbinsel in der Größe 1x1m sowie eine deutsche Grundkarte beinhaltet? 15 Beteiligte haben Bedarf daran, einmal wird nur ein Luftbild erwünscht.

Protokoll: Julia Krivachy, 04.05.2007